

Schlechtere Chancen für Jugendliche am Arbeitsmarkt?

Wolfgang Altenecker

Kurzbericht 2/02

Synthesis Forschung
Kolingasse 1/12
A-1090 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32

**Verschlechterte
Arbeitsmarktchancen**

Mit der gedämpften wirtschaftlichen Entwicklung hat sich die Arbeitsmarktlage deutlich zugespitzt. Vor dem Hintergrund der angespannten konjunkturellen Entwicklung haben sich insbesondere die Arbeitsmarktchancen von Jugendlichen überdurchschnittlich verschlechtert.

**In konjunktursensiblen
Bereichen beschäftigt**

Unter den Jugendlichen ist es zu einem spürbaren Rückgang der Beschäftigung gekommen. Die Konzentration Jugendlicher in konjunktursensiblen Wirtschaftsbereichen (beispielsweise Bau, Einzelhandel, Gastronomie, aber auch im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie) hat zur Folge, dass sie – in Phasen einer gedämpften konjunkturellen Entwicklung – einem überdurchschnittlichen Risiko ausgesetzt sind.

Einstiegsbarrieren

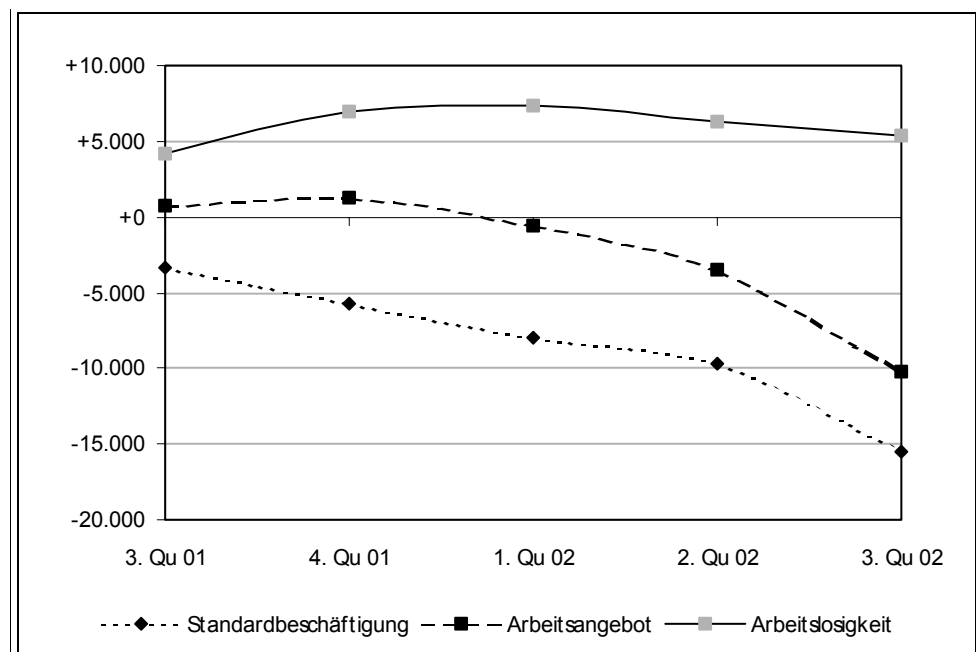
Jugendliche stehen am Beginn ihrer Erwerbskarriere und haben häufig – gerade aus dem Ausbildungssystem kommend – noch gar keine Gelegenheit gehabt, sich in das Beschäftigungssystem zu integrieren. Sie sehen sich angesichts eines zurückhaltenden Beschäftigungsverhalten der Unternehmen bei einem Übertritt vom Ausbildungssystem in das Beschäftigungssystem teils mit massiven Barrieren konfrontiert.

Sinkende Erwerbsneigung

Grafik 1

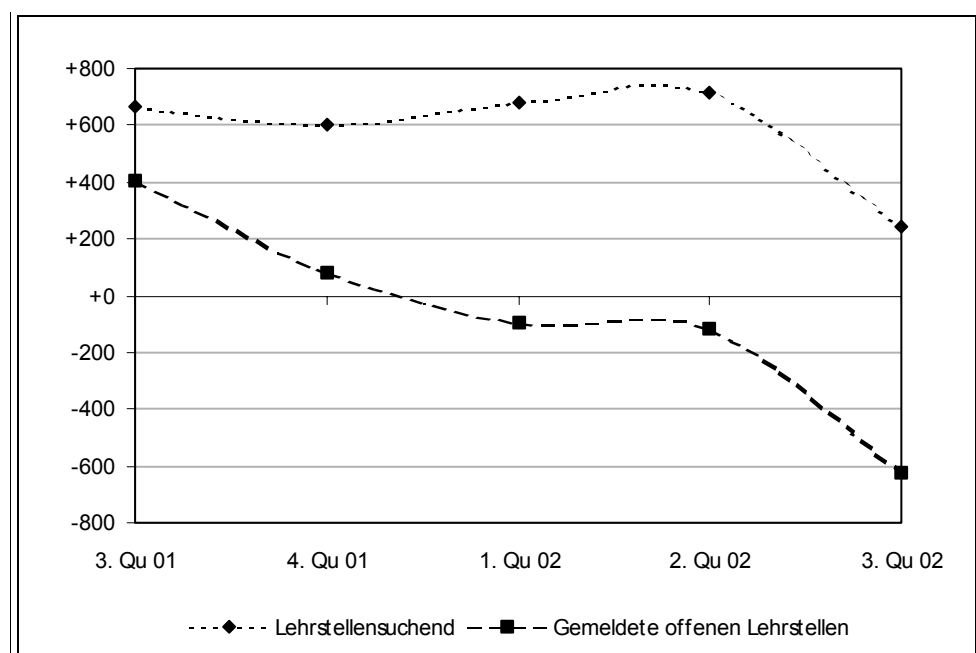
Verschlechterung der Beschäftigungschancen für Jugendliche

Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal



Instabilere Beschäftigungsverhältnisse	Ist Jugendlichen bereits der Einstieg in das Beschäftigungssystem geglückt, so befinden sich diese meist in noch nicht gefestigten Beschäftigungsverhältnissen. Junge Mitarbeiter/innen sind daher – aufgrund ihrer kürzeren Betriebszugehörigkeitsdauer – in höherem Maße von einer Kündigung bedroht, wenn es innerhalb eines Unternehmens zu einem Abbau der Belegschaft kommt.
Weniger offenen Lehrstellen	Auch was das Einrichten von betrieblichen Lehrlingsausbildungsplätzen betrifft, agieren die Unternehmen zurückhaltender. Seit Dezember 2001 geht die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze für Lehrlinge kontinuierlich zurück. Parallel dazu steigt die Zahl der Lehrstellensuchenden weiter an.
Verschlechterung der Beschäftigungschancen	Vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Verschlechterung der Beschäftigungschancen kommt es (trotz eines leichten Anstiegs der demografischen Basis innerhalb dieser Altersgruppe) zu einem deutlichen Rückgang der Erwerbsbeteiligung von Jugendlichen.

Grafik 2
Mehr Lehrstellensuchende stehen weniger Lehrstellen gegenüber
 Absolute Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal



Verzeichnis der Kurzberichte

Themen der im Jahr 2002 erschienenen Kurzberichte im Rahmen des Berichtssystems

»Der österreichische Arbeitsmarkt«

	Thema	Erscheinungstermin
Kurzbericht 1/02	Wie gut gelingt die erneute Beschäftigungsintegration nach der Elternkarenz?	September 2002
Kurzbericht 2/02	Schlechtere Chancen für Jugendliche am Arbeitsmarkt?	Oktober 2002